

## **50 Jahre Förderverein der nta**

Satzungsgemäß lud der Förderverein der nta wie in jedem Jahr seine Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung am 30. September nach Isny ein. In diesem Jahr konnte die Versammlung allerdings ein ganz besonderes Jubiläum feiern: 50 Jahre ist es her, dass sich auf Initiative des Schulgründers Prof. Dr. Harald Grübler und seiner Frau Käthe der „Gemeinnützige Verein der Freunde und Förderer der nta“ gründete. Anlass genug für den aktuellen Vorsitzenden Prof. Dr. Eckhard Berger, vor den geladenen Gästen die vergangenen fünf Jahrzehnte Vereinsgeschichte Revue passieren zu lassen. Mit Prof. Dr. Helmut Petschik und Prof. Dr. Thomas Becker waren auch zwei ehemalige Vereinsvorsitzende der Einladung gefolgt.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der nta wurde im Jahr 1995 durch die IHK Bodensee-Oberschwaben und zahlreiche weitere Sponsoren ein Studienfonds eingerichtet, der seitdem vom Förderverein verwaltet wird und aus dessen Mitteln bis heute 33 Schülern und Studierenden durch eine vorfinanzierte Übernahme der Schulgelder die Ausbildung an der nta ermöglicht wurde. Darüber hinaus fördert der Verein seit seinem Bestehen unterschiedliche Projekte wie Klassenfahrten und Exkursionen oder die Anschaffung von Großgeräten für die unterschiedlichen Fachbereiche der nta. Seit fünf Jahren lobt der Verein außerdem unter den jeweiligen Absolventen der Berufskollegs und der Fachhochschule den Käthe-Grübler-Preis aus, der nta-Absolventen auszeichnet, die sich während ihrer Ausbildung in besonderer Weise sozial engagiert haben.

Bürgermeister Rainer Magenreuter hob in seiner kurzen Ansprache die Bedeutung der nta für Isny hervor und dankte dem Verein für sein 50-jähriges Engagement. Niels Helle-Meyer, Geschäftsführer der nta, gab den Anwesenden einen Überblick über die derzeitigen nta-Aktivitäten und unterstrich, dass von Seiten der Geschäftsführung und der Stiftung mit großem Einsatz daran gearbeitet würde, im nächsten Studienjahr wieder neue Studierende an der Hochschule einschreiben zu können.

Nach dem offiziellen Teil der Tagesordnung und einem regen Austausch der anwesenden Vereinsmitglieder hatte der aktuelle Vorstand anlässlich des Jubiläums noch ein Rahmenprogramm zusammengestellt, das den zahlreichen Ehemaligen unter anderem in einer Stadtführung oder einer Führung durch die Kunsthalle im Schloss die Gelegenheit gab, das Isny von heute näher kennen zu lernen.